

31 OCT. 2014

ERKLÄRUNG ÜBER DIE TEILNAHME EINES MITGLIEDS AN
VON DRITTEN ORGANISIERTEN VERANSTALTUNGEN AUF
Einladung
Administration des Députés

GEMÄSS ARTIKEL 5 ABSATZ 3 DER ANLAGE I DER GESCHÄFTSORDNUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS
BETREFFEND DEN VERHALTENSKODEX FÜR DIE MITGLIEDER DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS IM BEREICH
FINANZIELLE INTERESSEN UND INTERESSENKONFLIKTE

Name: Lochbihler

Vorname: Barbara

Ich, der/die Unterzeichnete, erkläre hiermit ehrenwörtlich und in voller Kenntnis der Geschäftsordnung des Europäischen Parlaments, insbesondere der Anlage I betreffend den Verhaltenskodex für die Mitglieder, gemäß Artikel 5 Absatz 3 des Verhaltenskodexes sowie gemäß Präsidiumsbeschluss vom 15. April, dass ich – auf Einladung und in Ausübung meines Mandats als Mitglied des Europäischen Parlaments – an folgenden von Dritten organisierten Veranstaltungen teilgenommen habe, wobei meine Reise-, Unterkunfts- oder Aufenthaltskosten von Dritten beglichen oder übernommen wurden:

Datum: 30/10/14

DIE ANGABEN IN DIESER ERKLÄRUNG ERFOLGEN UNTER DER ALLEINIGEN PERSÖNLICHEN VERANTWORTUNG DES MITGLIEDS UND MÜSSEN GEMÄSS PRÄSIDIUMSBESCHLUSS VOM 15. APRIL 2013 SPÄTESTENS AM LETZTEN TAG DES MONATS, DER AUF DEN TAG FOLGT, AN DEM DIE TEILNAHME DES MITGLIEDS AN DER VERANSTALTUNG ENDET, ÜBERMITTELT WERDEN.

Diese Erklärung wird auf der Internetseite des Parlaments veröffentlicht.

PER E-MAIL AN: Administration-Deputes@europarl.europa.eu

DAS UNTERSCHRIEBENE ORIGINAL SOLLTE DANN AN FOLGENDE ADRESSE GESCHICKT WERDEN:

EUROPÄISCHES PARLAMENT

Referat Verwaltung der Mitglieder¹

rue Wiertz, 60

PHS 07B046

B-1047 BRÜSSEL

¹ Rechtlicher Hinweis: Das Referat Verwaltung der Mitglieder ist der für die Datenverarbeitung Verantwortliche im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 45/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2000 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Organe und Einrichtungen der Gemeinschaft und zum freien Datenverkehr (ABl. L 8 vom 12.1.2001, S. 1) und des Präsidiumsbeschlusses vom 22. Juni 2005 mit Durchführungsbestimmungen in Bezug auf diese Verordnung (ABl. C 308 vom 6.12.2005, S. 1).

VERPFLICHTENDE ANGABEN		ENTSPRECHEND AUSZUFÜLLEN
DRITTE	ERFORDERLICHE ANGABEN	
	Name, Funktion und Anschrift des Dritten, der die Kosten des Mitglieds erstattete oder beglich ²	Bayrischer Rundfunk Rundfunkplatz 1 80335 München
ART DER ÜBERNOMMENEN KOSTEN	Reise:	Ja/Nein Art (z.B. Flug, Bahn): Abholung vom Flughafen Frankfurt Klasse (z.B. Economy, Business):
	Unterkunft:	Ja/Nein Name des Hotels: Hotel Vier Jahreszeiten Anzahl der Übernachtungen: 1
EINZELHEITEN ZUR BETREFFENDEN VERANSTALTUNG	Aufenthaltskosten:	Ja/Nein // teilweise (Details bitte unter „Bemerkungen“ weiter unten eintragen)
	Termin (und Dauer) der Teilnahme des Mitglieds an der Veranstaltung:	8. Oktober 2014
	Art der Veranstaltung (kann deren Programm nicht beigefügt werden, Erläuterungen bitte unter „Bemerkungen“ weiter unten eintragen):	Bürgerversammlung des Bayerischen Fernsehens, jetzt redi
	Ort (Land, Stadt):	Volkach, Deutschland
FREIWILLIGE ANGABEN		
BEMERKUNGEN		

² Ist der betreffende Dritte im Transparenzregister verzeichnet, kann darauf verwiesen werden.

³ Eine separate Angabe zum Frühstück ist nicht erforderlich.

Sendung am 8. Oktober 2014 aus der Winzergenossenschaft Volkach
Sommeracher Straße 25, 97332 Volkach

Jetzt red i Europa aus Volkach

Zuspielfilme während der Aufzeichnung am 8. Oktober

- 1. MAZ Porträt Lochbihler/Starbatty (Susanne Bauer-Schramm)**
- 2. MAZ Winzer kämpfen um ihre Existenz (Susanne Bauer-Schramm)**
- 3. MAZ Nachgehakt: Neues Machtgefüge in Brüssel – Genug Deutsche Vertreter in EU-Kommission? (Irmis Richardson)**

Thema 1: Europa ohne Plan – Flüchtlingssituation in Volkach

Institution: Pfarrgemeinde

Redner: Maruschka

(Rednerin/gute Seele der Flüchtlingshilfe Volkach)

Kontakt über Gerlinde Martin

Die Flüchtlingssituation ist auch in Volkach mehr als angespannt. Besonders für die Menschen, die aus Kriegsgebieten nun in Mainfranken Hilfe und Zuflucht suchen. Immer an ihrer Seite ist Maruschka, die gute und ehrenamtliche Seele der Flüchtlingshilfe in Volkach. Besonders schwierig ist die Wohnsituation, da oft 5 Nationen unter einem Dach leben. Und es werden immer mehr, von Woche zu Woche.

Frage: Gibt es einen Masterplan für die Flüchtlingspolitik in Brüssel? Wie werden die Flüchtlingsströme gesteuert?

Thema 2: Weinbau auf dem Abstellgleis – EU kippt Anbaustopp

MAZ Winzer kämpfen um ihre Existenz (Susanne Bauer-Schramm)

Institution: Weinbauverband Mainfranken Herrmann Schmitt

Redner: Rainer Müller

Das **Weingut Max Müller I.** aus **Volkach** ist ein traditionsreicher Familienbetrieb. Die Söhne Christian und Toni treten in die Fußstapfen der Eltern und führen das Weingut Max Müller weiter. Die Weine wachsen an den Hängen der Mainschleife auf. Von Gault Millau und Wein Plus werden das Weingut und die Weine von Max Müller mit **3 Sternen** belohnt, was einen sehr guten Betrieb auszeichnet.

Sorge bereitet den Winzer am Main jedoch die Pläne der EU in Brüssel. Denn höchstwahrscheinlich wird der Anbaustopp für Neuanlagen aufgehoben und Winzer könnten dann von Steillagen in Flachlagen wechseln. Das wäre auch ein Ende der besonderen Kulturlandschaft an den Mainhängen, die nicht nur von Weinliebhabern geschätzt werden, sondern auch von Touristen.

Frage: Wie kann die Existenz der Winzer und der Weinanbau an Steilhängen auch für nächste Generationen bewahrt werden?

Thema 3: Ungebremst in zweite Finanzkrise – Was tut Europa dagegen?

Institution: Bürger

Redner: Peter Arnold

Peter Arnold hat als Dipl.-Ingenieur in seinem Leben viele Straßen gebaut. Doch vergleicht er die solide Bauweise von Strassen, die Autofahrern Sicherheit garantiert, mit der aktuellen Finanzpolitik, sieht er mehr Schlendrian als je zuvor. Besonders Frankreich und Italien, die nach wie vor keinen Sparkurs einschlagen, bereiten ihm Sorge. Auch versteht er als überzeugter Europäer nicht, warum ein Land nicht einfach aus der EU austreten kann. Zum Beispiel Großbritannien.

Frage: Steht uns in Europa nicht bald eine zweite Finanzkrise bevor?

Thema 4: Keine Marmelade ohne Zucker - Wie Brüssel Verbraucher bevormundet

Institution: Kauffrau

Redner: Ingrid Dusolt

Ingrid Dusolt ist eine waschechte Volkacherin. Seit 32 Jahren hat Sie direkt neben dem Rathaus im Herzen der Stadt einen Laden, die verkauft unter anderen Obst und Gemüse aus der Region. Eine Besonderheit in ihrem Geschäft ist das Angebot an vielfältigsten Marmeladen, alle mit Obst aus der Region eingekocht. Etwa 5000 Gläser gehen jedes Jahr über ihre Ladentheke. Doch die sogenannte Marmeladen-Verordnung stört nicht nur sie, sondern vor allem die Kunden, die gar nicht verstehen können, warum eine Marmelade ohne Zucker „Fruchtaufstrich“ heißen muss. Auch hat sie oft skurrile Begegnungen mit den Mitarbeitern der Lebensmittelkontrolle.

Frage: Warum sind Verordnungen, wie die für Marmeladen, oft so verbraucherfern?

Eigentlich sollten solche Regelungen doch dem Verbraucher Sicherheit und Klarheit beim Einkaufen geben.

Thema 5: MAZ Nachgehakt Neues Machtgefüge in Brüssel – Genug Deutsche Vertreter in EU-Kommission? (Irmtraud Richardson)

Deutschland wird unter der Juncker-Kommission in Europa an Einfluss verlieren. Das hat allerdings nicht nur mit Juncker und seiner neustrukturierten Kommission zu tun, sondern auch mit dem erstarkten EU-Parlament und neuen Allianzen in Brüssel. Als Vorzeichen dieser Entwicklung darf man die Ernennung des bisherigen EU-Energiekommissars Günther Oettinger zum neuen Digital-Kommissar sehen. Den von Berlin geforderten Handelskommissar traute Juncker dem Schwaben aus verschiedenen Gründen nicht zu. Letztlich guckte Berlin beim Brüsseler Poker um die EU-Topjobs in die Röhre, während London (Finanzmarkt), Rom (Außenbeauftragte) und Paris (Wirtschaft und Währung) punkten konnten. Doch ist das wirklich so? Unsere ehemalige Brüssel-Korrespondentin Irmtraud Richardson hat hinter den Kulissen recherchiert mit verblüffenden Ergebnissen.

Dazu Redner: Peter Haupt

Für Peter Haupt ist die EU-Kommission keine diffuse Technokratentruppe im fernen Brüssel. Sie hat große Macht. Rund 70 Prozent der neuen Gesetze in Deutschland gehen auf die Brüsseler Kommissionsbehörde zurück, vor allem in den Bereichen Klima, Umwelt, Arbeitsschutz, Verbraucherrecht und Finanzen. Und immer größer wird der Stab der Mitarbeiter: Rund 50 000 Menschen arbeiten für die EU, die Hälfte davon für die Kommission.

Frage: Ist dieser Moloch „EU-Kommission“ überhaupt noch steuerbar?

Thema 6: Wenn Kontrolleure kontrolliert werden – Landwirte kämpfen gegen Bürokratie?

Institution: Landwirtschaft

Redner: Claus Hochrein

Claus Hochrein ist Landwirt und hat als ältester Sohn den elterlichen Hof übernommen. Er baut in seinem Betrieb Mais, Weizen und Zuckerrüben an und betreibt mit zwei anderen Landwirten eine Biogasanlage. Dass es sogenannte Cross Compliance Kontrollen gibt, stört ihn nicht. Aber immer wieder spricht er auf Reisen in Spanien und Italien mit dortigen Betreibern von Biogasanlagen, die im Gegensatz zu ihm, noch nie überprüft worden sind.

Frage: Warum werden die Kontrollen in den Mitgliedsstaaten, so unterschiedlich gehandhabt?

Thema 7: Freie Fahrt für Handel – Bürger bleiben auf der Strecke

Institution: Bürger

Redner: Heiko Bäuerlein

Peter Bäuerlein fühlt sich sehr schlecht über das geplante Freihandelsabkommen zwischen den USA und Europa informiert. Er findet das gesamte Verfahren sehr intransparent. Besonders ärgert ihn, dass die EU-Kommission die Bürgerinitiative "Stop TTIP" abgelehnt hat. Für die Bürgerinitiative haben sich knapp 230 Organisationen zusammengeschlossen. Sie fordern, dass die EU die Verhandlungen über das Freihandelsabkommen mit den USA (TTIP) stoppt und einen ähnlichen Vertrag mit Kanada (Ceta) nicht beschließt.

Die EU-Kommission begründet die Ablehnung mit einer für Außenstehende spitzfindigen Argumentation: die Verhandlungsmandate zu TTIP und Ceta seien keine Rechtsakte, sondern interne Vorbereitungsakte.

Frage: Warum hat die EU-Kommission, die Bürgerinteressen und den Willen der Menschen in Europa so rigide abgelehnt?

Können die Parlamentarier noch etwas in dieser Sache unternehmen?